

Liebe auf mehr Arten, als du zählen kannst

1. Februar 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn ihr jetzt diesen Einführungsbrief für den Monat Februar zu lesen beginnt, möchte ich meine Hoffnung aussprechen, dass ihr euch von Zeit zu Zeit an meine Aufforderung erinnert habt, daran zu denken, es euch gut gehen zu lassen. Und ich hoffe, es ist euch tatsächlich gut gegangen. Wie ihr wisst, möchte euer ganzes Wesen jedes Mal singen und tanzen, wenn ihr einen frohen Gedanken habt, wenn eure Handlungen euch glücklich machen. Eine frohe Stimmung wirkt lange nach, nicht wahr?

Von Zeit zu Zeit denke ich: Wir sind alle eine Menschheit und leben doch gleichzeitig auf unterschiedlichen Kontinenten und in verschiedenen Ländern, in unseren verschiedenen Ecken der Welt. Und wir alle erleben verschiedene Jahreszeiten. Warum ist das so? Wissenschaftler erklären, dass das von der Richtung der Erdachsenneigung und dem Einfallswinkel des Sonnenlichts auf die Erde abhängt. Wo auch immer wir leben: Jede Jahreszeit hält ihre eigene Schönheit, ihre Herausforderungen und ihren Reichtum an Früchten in ihrem Schoß. Jede Jahreszeit gibt uns einen Grund zur Freude, für ein sinnvolleres Leben und für weitere Bemühungen in der *sadhana*.

Wie süß ist es doch, die Früchte unserer Siddha Yoga *sadhana* auf dem ganzen Weg zu kosten – all die Jahreszeiten hindurch! Es ist so lohnend, jeden Fortschritt in der *sadhana* zu erkennen. Je mehr wir uns an unsere *sadhana*-Erfahrungen erinnern, ob nun dramatisch oder subtil, desto mehr möchten wir unserer *sadhana* mit Tatkraft und Begeisterung nachgehen. Wir fühlen uns angetrieben, uns unserer *sadhana* erneut zu widmen.

Könnt ihr es glauben? Wir haben schon Februar. Ich muss sagen, ich *liebe* den Monat Februar, und ich glaube, bestimmt teilt ihr alle dieses Gefühl mit mir.

Warum haben wir dieses Gefühl? Es gibt einen Tag im Februar – den 14. Februar, – der überall auf der Welt als Tag der Liebe gefeiert wird. Millionen von roten Rosen, Süßigkeiten und Schokoladen werden an diesem Tag verteilt. Man tauscht Millionen von lieben Grüßen und Gesten und Liebesbriefen von bekannten oder unbekanntem Bewunderern aus, lächelt einander zu. Es ist wundervoll – es ist so *richtig* – dass die ganze Welt die Liebe in ihren unterschiedlichen Formen feiert, von der einfachsten bis zur himmlischsten. Die zahlreichen Liebesbezeugungen hallen in jeder Zelle des Universums wider.

Ursprünglich ehrte man am 14. Februar die Geschichte des heiligen Valentin, der im dritten Jahrhundert in Italien lebte. Diese Geschichte stand schließlich stellvertretend für die Liebe zwischen den Menschen und für die Wertschätzung ihrer Gefühle füreinander.

Schnell vorspulen in die Gegenwart. Im 21. Jahrhundert widmet unser Guru nicht nur einen einzigen Tag dem Betreten des Schreins der Liebe. Sie lädt uns alle ein, die Liebe den ganzen Monat Februar über zu feiern – und dann diese Feier über das ganze Jahr auszudehnen! Es geht also weiter. Und ich liebe das!

Auf dem Siddha Yoga Weg ist die Liebe, die wir ehren, die Liebe des Gurus für seine Schüler und die Liebe der Schüler für ihren Guru. Es ist diese vollkommene Liebe, die alle Übenden des Weges im Leben durch Dick und Dünn trägt. Es ist diese vollkommene Liebe, die uns die Energie und die Stärke gibt, uns auf unseren Sinn und unsere Ziele im Leben zu konzentrieren und erneut zu konzentrieren. Obwohl der zunehmende Mond am Himmel des Nachmittags und Abends des 14. Februar vielleicht nur zu 63% sichtbar ist und die Gezeiten des Ozeans entsprechend reagieren, freue ich mich über das Wissen, dass die Liebe, die Gurumayi in unseren Herzen entzündet hat, immer zu hundert Prozent vollständig ist. Die Gezeiten von *samsara* beeinträchtigen sie nicht.

Ich möchte euch einen Zweizeiler mitteilen, den mein Herz verfasste, als ich an Shri Gurumayis Liebe dachte. Dieses Gedicht ist auf Urdu geschrieben, einer Sprache, mit der ich in Lucknow in Indien aufgewachsen bin.

Die Erinnerung an dich tut meinem Herzen wohl.

Für mich ist es Frühling sogar im Herbst.

Zum Wohle von Siddha Yogis und neuen Suchenden hat Gurumayi diesem Monat den Namen „Liebe in Aktion“ gegeben. Mit diesem Namen „Liebe in Aktion“ ermutigt sie uns, nicht nur Tagträumen über Liebe nachzuhängen, sondern aktiv zu werden und das Wort in die Tat umzusetzen.

Was bedeutet das? Nun gut, wir alle, die wir über unsere Liebe zu Gott reden, müssen uns darum bemühen, diese Beziehung zu stärken. Und darüber hinaus müssen wir uns anstrengen, etwas als Ausgleich für die erfahrene Liebe zu tun. Wohltätigkeit bedeutet nicht einfach, denen etwas zu geben, die in Not sind. Wohltätigkeit bedeutet auch, allen Liebe zu geben, die dafür empfänglich sind. Es mag Leute geben, die anfangs nicht an Gott geglaubt haben, als sie aber dann die Gnade des Gurus erhielten begannen sie, Gott zu verstehen und Gottes Liebe durch *sadhana* zu erfahren. Viele dieser Menschen fassten den Entschluss, die Liebe, die sie im Herzen fühlten, nicht für sich zu behalten, sondern stattdessen weiterzugeben.

Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir uns an die Liebe im eigenen Herzen erinnern können, wie wir uns mit ihr verbinden, sie feiern und sie weitergeben können. Wir können zum Beispiel Siddha Yoga Musik anhören. Als Soundtrack für diesen Monat der Liebe möchtet ihr vielleicht das Album „Just Love“ von einer Siddha Yoga Musikerin, Shambhavi Christian, anhören. Und zum täglichen Nachsinnen und auch zum Untersuchen und Erleben der verschiedenen Geschmacksnoten eures Herzens möchtet ihr vielleicht Gurumayis Buch *Magic of the Heart, Reflections on Divine Love [Die Magie des Herzens, Gedanken über die göttliche Liebe]* aus dem Bücherregal nehmen.

Seit dem Jahr 2014 erhalten wir jedes Jahr auf der Siddha Yoga Path Website zu Ehren des Valentinstags ein wunderschönes Geschenk von Gurumayi. Ihr Geschenk heißt

„Liebe in Aktion“. Dieses Geschenk ist einer der Gründe, warum Gurumayi den ganzen Monat Februar „Liebe in Aktion“ genannt hat. Ich liebe alles an diesem Geschenk – besonders die Art, wie Gurumayi sicherstellt, dass wir dadurch die Gelegenheit haben, Siddha Yoga Lehren und viele andere Reize der Liebe sowohl in schriftlicher als auch in visueller Form zu entdecken. Falls ihr noch keine Gelegenheit hattet, Gurumayis Geschenke der „Liebe in Aktion“ aus den vergangenen Jahren zu sehen, schlage ich euch vor, dass ihr diesen Link [„click this link“] anklickt, während ihr auf „Liebe in Aktion 2019“ wartet.

Wenn ich vom Monat der „Liebe in Aktion“ spreche und von Geschenken, die Gurumayis Liebe vermitteln und verkörpern, kann ich die langstielige korallenfarbene Rose, die Gurumayi am 1. Januar allen im Universellen Raum während des Live-Videostreams von der *Wundervollen Überraschung* überreichte, nicht unerwähnt lassen. Alle waren sehr gerührt. Viele Leute haben berichtet, dass sie das Gefühl hatten, als hätten sie die Rose direkt von Gurumayi, von Hand zu Hand, erhalten. Ich weiß, dass ich selbst jetzt keine Rose sehen kann, *ohne* dabei an unsere geliebte Gurumayi zu denken. (Ich vermute, es geht euch allen ebenso!) Ich gehe vielleicht im Lebensmittelladen umher oder am Nachbargarten vorbei, wenn ich eine blühende Rose sehe, und es fühlt sich wie ein süßes Geheimnis zwischen Gurumayi und mir an. Es fühlt sich so an, als hätte Gurumayi diese Rose gerade für mich genau dahin getan.

Eine Freundin von mir, die seit vielen Jahren auf dem Siddha Yoga Weg ist, berichtete mir, dass, als sie Gurumayis Rose erhielt, die Erinnerung an eine Geschichte in ihr auftauchte – eine Geschichte von Gurumayis Liebe, die einen wichtigen Teil in ihrem Leben und dem ihrer Familie gespielt hat und weiterhin spielt.

Vor Jahren lebte meine Freundin mit ihrem Mann und ihrem kleinen Sohn in einer Wohnung, die direkt gegenüber vom Botanischen Garten von Melbourne in Australien lag. Ihr Sohn war etwa zwei Jahre alt, als Gurumayi ihm sagte, dass sie, Gurumayi, all die Blumen und Bäume im Botanischen Garten nur für ihn gepflanzt habe.

Ihr Sohn war ganz aufgeregt, als er das erfuhr! Die Gärten wurden sein Hinterhof. Jeden Tag, manchmal sogar mehrmals, pflegten sie alle „Gurumayis Garten“, wie ihr

Sohn ihn nannte, zu besuchen. Er rannte dann herum und hielt nach blühenden Blumen Ausschau, die er liebevoll begrüßte. Niemals riss er an ihnen oder zerstörte sie. Er behandelte jede Blume und Pflanze in den Gärten als Kostbarkeit, weil Gurumayi sie alle gepflanzt hatte. Gurumayi war in jeder Pflanze!

Meine Freundin hat neulich ihren Sohn, der jetzt 19 Jahre alt ist, gefragt, ob er sich an diese Geschichte erinnere. Ein klares „Ja“ war die Antwort. Mit breitem Lächeln sagte er: „Weil Gurumayi mir gesagt hatte, dass sie die Gärten dort angelegt habe, war ich, als ich klein war, überzeugt, dass diese Gärten mir gehörten.“

Für die ganze Familie meiner Freundin sind diese Gärten ein Ort der Freude und des Trostes geblieben. Meine Freundin verlor ihren Mann, als ihre Kinder sehr klein waren, und sie sagt: „Es war keine Frage, wohin wir gehen konnten, um uns an ihn zu erinnern. Wir brachten an einer der Bänke in den Gärten eine Tafel zu Ehren meines Mannes an. In all diesen Jahren haben die Kinder und ich Gurumayis Garten aufgesucht, um bei ihm zu sein und zu erleben, wie die Samen von Gurumayis Liebe in diesem Garten erblüht sind. Man kann an keinem besseren Ort sitzen als im Garten des Gurus. Ich denke oft daran, wie viele andere durch diese Gärten gehen und den unsichtbaren Segen jeder Pflanze erhalten.“

Was geschieht also noch in diesem Monat?

- Einer unserer Lieblingsfeiertage – das heißt, ein Neujahrsfest – kommt näher. Auf den 5. Februar fällt das Chinesische Neujahr, der Anfang des Jahres des Schweins.
- Eine unserer Lieblingsgottheiten – Ganesha – hat am 8. Februar Geburtstag: Ganesh Jayanti.
- Eine unserer Lieblingsjahreszeiten – Frühling – beginnt in Indien am 10. Februar (was dem 9. Februar in den Vereinigten Staaten entspricht).

Das Fest, das in Indien die Ankunft des Frühlings ankündigt, heißt Vasant Panchami und findet jedes Jahr am fünften Tag des Monats Magh nach dem hinduistischen

Mondkalender statt. Es gibt viele Gedichte und Lieder über Vasant Panchami und den Frühling – über die Schösslinge, die aus dem Boden sprießen, die zarten Knospen, die sich zu dieser Zeit zu bilden beginnen, darüber, wie sich das indische Land mit winzigen gelben Blüten bedeckt, wenn die Senffelder in all ihrer Pracht blühen. Die Menschen tragen an diesem Tag oft helle, sonnengelbe Kleidung in freudiger Erwartung all dessen, was die Jahreszeit mit sich bringen wird.

Devi Sarasvati, die Göttin des Lernens und eine der Lieblingsgottheiten auf dem Siddha Yoga Weg, wird an Vasant Panchami verehrt. Ihr Gefährt ist ein Schwan, *hamsa*. Besonders in diesem Jahr haben wir alle eine besondere Beziehung zur Göttin Sarasvati und ihrem Gefährt. erinnert ihr euch, was für eine Verbindung das ist? Am Ende ihres Vortrags zur Botschaft für 2019 führte uns Gurumayi in die Vorstellung eines Schwans. Das ist ein Bild, zu dem wir das ganze Jahr über immer wieder zurückkommen können, um unseren Geist zu fokussieren. Und ihr habt vielleicht tatsächlich schon bemerkt, dass in diesem Jahr viele der Motive auf der Siddha Yoga Path Website als Schwan gestaltet sind – als Erinnerung an Gurumayis Lehre.

Ich erwähne das alles, weil ich die Synchronizitäten interessant finde. Vasant Panchami wird in Indien auch als Fest der Liebe gefeiert. Man erzählt sich in dieser Zeit oft Geschichten der legendären Liebe von Krishna und seiner glühenden Anhängerin Radha und führt sie auf. Im Jahr 2019 fällt Vasant Panchami in denselben Monat wie der Valentinstag. Darüber hinaus ist Vasant Panchami eine Zeit, um die Göttin Sarasvati anzurufen und zu ehren, und im Jahr 2019 sind die Göttin und ihr Schwan ein integraler Bestandteil unseres Studiums von Gurumayis Botschaft.

Während ihr weiter an der *bhandara* – dem üppigen Festmahl – des Wissens auf der Siddha Yoga Path Website teilnehmt, möchte ich eure Aufmerksamkeit auf ein paar weitere köstliche Seiten lenken, die euer Studium von Gurumayis Botschaft unterstützen und vertiefen werden:

- Geschichten aus vielen Traditionen, die ein Licht auf Themen aus eurer *sadhana* und eurem Leben werfen;

- Zitate aus den heiligen Schriften Indiens, die die dunklen Ecken eures Geistes erhellen;
- *abhangas* und *bhajans* von Dichterheiligen aus Indien;
- ein Arbeitsbuch zu Gurumayis Botschaft – und es ist das allererste Mal, dass diese Art von Hilfsmittel auf der Siddha Yoga Path Website erscheint;
- die Meditationseinheit per Live-Audiostream für diesen Monat mit dem Titel „Studiere die Landschaft des Geistes“;
- und das „Paket zur mehrfachen Teilnahme“ an der *Wundervollen Überraschung* 2019.

Wenn ihr euch jetzt bereit macht, all diese Seiten und mehr auf der Siddha Yoga Path Website zu erforschen, habe ich eine Tipp für euch. Neulich sprach ich mit einigen meiner Freunde, und sie sagten mir, dass sie jedes Mal, wenn sie online gehen, die Web-Adresse für die Siddha Yoga Path Website neu eingeben. Als ich das hörte, wurde mir klar, dass zwar viele Leute täglich auf ihre Lieblings-Website – die Siddha Yoga Path Website – gehen, dass aber nicht alle an die schnellste Möglichkeit denken, dorthin zu navigieren. Hier ist also mein Tipp für euch: Macht die Siddha Yoga Path Website zur Homepage auf eurem Computerbrowser, so dass ihr sicher geht, die neuen und letzten Beiträge zu sehen. Und ihr möchtet vielleicht auf eurem Smartphone die Siddha Yoga Path Website als Icon (es sieht aus wie eine App!) hinzufügen.

Als ich vor kurzem im Shree Muktananda Ashram *seva* für *Die Wundervolle Überraschung* 2019 anbot, nannte mir Gurumayi ein tibetisches Sprichwort. Als abschließenden Gedanken möchte ich Gurumayis Geschenk an euch alle weitergeben.

Das Sprichwort lautet:

Das Geheimnis eines guten und langen Lebens ist dies:

Iss halb so viel,

gehe doppelt so viel,

lache dreimal so viel

und liebe, ohne zu messen.

Macht diesen Monat zu einem großartigen Monat. Setzt Liebe an die erste Stelle.

Voller Achtung

Garima Borwankar



© 2019 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.